

## Segelrebellen: Heilmittel Segelreise

**Nach der Diagnose Krebs wieder zurück ins Leben zu finden, ist keine leichte Aufgabe. Marc Naumann meisterte sie, indem er segeln ging. Mit seinem Projekt Segelrebelln möchte er nun anderen Betroffenen helfen. Im Interview erzählen er und Teilnehmer Hauke Gonschorek von der Jungfernfahrt**

INTERVIEW: JULIA GROSSMANN



© Segelrebelln/Felix Koch

Die Crew der Jungfernfahrt auf dem Mittelmeer mit Hauke (links außen) und Marc (zweiter von rechts)

*Die Diagnose Krebs bedeutet für alle Betroffenen erstmal eine Umstellung - des Alltages, des Lebens und des Denkens. Was die Krankheit für den Körper und die Psyche bedeutet, weiß Marc Naumann nur zu gut. Ein Hirntumor krepelte sein Leben von einen auf den anderen Tag komplett um und ließ ihn seine Laufbahn als Juristen anzweifeln. Er entschied sich sein Hobby, das Segeln, zum Beruf zu machen. Weil ihm der Sport nach dem Ende seiner Behandlung die nötige Zuversicht, Kraft und den Lebensmut zurückgab. Diese Erfahrung möchte er nun mit anderen betroffenen teilen und rief die Segelrebelln ins Leben. Vor Kurzem kehrten sechs begeisterte Jungfernfahrer vom Mittelmeer zurück. Einer von ihnen ist Hauke Gonschorek, als Spätfolge seiner Krebserkrankung leidet er an einer geschwächten Lungenfunktion. Der Segeltrip zeigte ihm, dass er körperlich und mental viel mehr Kraft hat als gedacht. Im Interview erzählen die beiden von ihren Erfahrungen.*

### **GEO: Wie kam es zu der Idee der Segelrebelln?**

**Marc:** Als ich das zweite Mal die Diagnose "Hirntumor" bekam und dann auch noch Chemotherapie vor mir hatte, stand ich kurz vor dem Examen zum Juristen. Das musste ich dann unterbrechen und habe mir überlegt, was mache ich, wenn ich den Einstieg nach der Therapie nicht wieder schaffe? Es dauerte nicht lang, bis mir die Idee kam, dann zum Skipper umzuschulen. Die Chemo lief aber gut und ich konnte mit dem Examen weitermachen. Damit war der Skipper-Plan eigentlich schon wieder verworfen, bis ich nach meiner letzten Prüfung die Nachricht erhielt, dass ein guter Freund von mir den Kampf gegen den Krebs verloren hatte. Das war ein entscheidender Moment. Nach dem Tod von meinem Freund habe ich meine